

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 65. Neuenbürg, Mittwoch den 17. August 1853.

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung des Oberamts Calw ist die kleine Enz vom 22. August bis 22. September d. J. von der Ugenbacher Sägmühle an aufwärts für die Flößerei geiperret, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 14. August 1853.

R. Oberamt.
Baur.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf

am 22. d. Mts. aus den Schlägen Maile, Sommerhalde und Badwald:

3237 buchene Wellen, 27 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz, 13 Klafter eichene Reisprügel und 43 Klafter tannene Rinde.

Zusammenkunft für den Verkauf im Maile Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus in Unterreichenbach, für den Verkauf in der Sommerhalde und im Badwald Nachmittags 2 Uhr beim Försterhause in Liebenzell.

Neuenbürg, den 10. August 1853.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

Verkauf von 143 Stämmen Eichen, 2 Buchen, 229 Tannen und 69 dergl. Klößen, 620 Klafter Reisprügel, 82 Klafter eichene Prügel, 12 Klafter tannene Rinde und 4800 Büschel Buchenreis aus den Staatswaldungen Hüttwald und Lindenbergl am 23. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an auf dem Rathhaus in Dennach. Beginn mit dem Stammholz.

Neuenbürg, den 12. August 1853.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Altensteig.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Freitag den 26. August d. J. werden verkauft:

1) aus dem Revier Enzflösterle im Staatswald Dietersberg, 1143 Stämme Langholz, 369 Sägflöße, 7 Stämme Eichen, 1 Stamm birken Werkholz und 66 tannene Stangen;

2) aus dem Revier Hoffstett in den Staatswaldungen Schöllkopf und Geigersberg, 539 Stämme Langholz, 44 Sägflöße und 6 Stämme eichen Werkholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Enzflösterle.

Altensteig, den 10. August 1853.

R. Forstamt.
Alber.

Flößinspektion Calmbach.

Die Verleihung der Geschäfte des Verhängens an den Ufern und Werken auf der Strecke von Enzberg bis Viettigbeim für den 1854er Enzschweiterfloß, beziehungsweise der Verkauf des hiezu aus Staatswaldungen abgegeben werden- den Langholzes findet am

Montag den 22. dieses Monats,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Calmbach statt, wozu gutprädicirte Schiffer und Flößer hiemit eingeladen werden.

Calmbach, 12. August 1853.

R. Flößinspektion.
Schlette.

Neuenbürg.

Feldschutz.

Um den Felddiebstählen wirksam zu begegnen, hat der Gemeinderath den früheren Beschluß erneuert, jeder Person, die einen Felddieb zur Anzeige bringt, so daß dieser zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 2 fl. aus der Stadtkasse zu reichen, und überdies,

soweit es überhaupt möglich ist, den Namen des Anbringers zu verschweigen.

Den 15. August 1853.

Stadt-Schultheissenamt.
Weßinger.

W i l d b a d.

Langholz-Verkauf.

Am Bartholomäus-Feiertag den 24. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
werden auf dem hiesigen Rathhause aus dem
Stadtwald Linie (Köpfe) im Aufstreich ver-
kauft:

17	Stücke	25r,
28	"	30r,
24	"	35r,
37	"	40r,
51	"	45r,
25	"	50r,
54	"	55r,
34	"	60r,
26	"	64r,
14	"	65r,
39	"	70r,
2	"	75r,
13	"	80r,
2	"	90r,

zusammen—: 366 Stücke,
wazu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß
die eine Hälfte des Kaufschillings am Tag der
Genehmigung und die andere Hälfte an Martini
d. J. zu bezahlen ist.

Den 12. August 1853.

Stadt-Schultheissenamt.
Mittler.

B e r n b a c h.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich
verstorbenen Jakob Friedrich Möhrmann,
gewesenen Bürgers und Bauers dahier, werden
in dessen Behausung

Mittwoch den 24. dieses Monats,
von Morgens 9 Uhr an,
nachstehende Fahrnißgegenstände gegen gleich
baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich ver-
steigert und zwar:

Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, et-
was Zinn- und Kuchengeschirr, Schrein-
werk, Bauernfuhrgeschirr, ein Weber-
Handwerkszeug, ein Paar Ochsen und
verschiedener sonstiger gemeiner Haus-
rath.

Die H. H. Ortsvorsteher werden um gefällige
Bekanntmachung ersucht.

Den 12. August 1853.

Schultheiß Sieb.

Oberniedelsbach.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche 100 Stücke

ernährt, und vom 29. September d. J. an bis
den 1. April 1854 bezogen werden kann, wird

am Mittwoch den 24. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich
verpachtet, wazu die Liebhaber mit legalen Prä-
dikats- und Vermögenszeugnissen versehen, ein-
geladen werden.

Den 12. August 1853.

Schultheiß Frey.

Bau- und Nutzholz-Versteigerung

Aus den Kaltenbronner Domänenwaldungen
werden am künftigen

Samstag den 20. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Forsthaus zu Kaltenbrunn versteigert:

vom Schlag im Hirschwald: 19 Stämme
Eichenbauholz und 300 Stücke tannene
Stangen von 35—50 Fuß Länge und
mit 3 Zoll Abfuß; sie sind an die Wege
gebracht;

sodann von Beglinien und Windfällen u. :
624 Stämme tannen und forlen Bau-
holz und 163 Stücke tannene und
forlene Säzflöße.

Weißendach, 10. August 1853.

Großh. Rad.
Bezirksforstei Kaltenbronn.
B e c h m a n n.

Landwirthschaftliches.

N e u e n b ü r g.

Diejenigen Güterbesitzer des hiesigen Bezirks,
welche auf das nächste Frühjahr Rigaer Lein-
saamen zu erhalten wünschen, wollen ihren
Bedarf längstens bis Ende dieses Monats bei
dem Sekretär des Vereins, Oberamtssthierarzt
Landel, eingeben, indem nach Verfluß dieses
Termins keine Bestellungen mehr in Hohenheim
gemacht werden können.

Den 16. August 1853.

Vorstand
des landwirthschaftl. Vereins.
B a u r.

Privatnachrichten.

N e u e n b ü r g.

Bei der Hilfsvereinskasse der Bergleute
liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Procent
Verzinsung 175 fl. zum Ausleihen bereit.

Obersteiger S c h e n k.

W i l d b a d.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen
nimmt unter billigen Bedingungen in die
Lehre auf

Schmiedmeister Horckheimer.



W i l d b a d.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß mein Ellenwaarenlager für herannahende Herbstzeit mit den solidesten Artikeln assortirt ist, bestehend in Thibets, Orleans, Lüster, Plaids, Napelitin, Gesundheits-Flanelle, $\frac{3}{4}$ br. farbige Flanelle, Moultons, Baumwollbieber, Shawls, Halstücher u., überhaupt alle in mein Fach einschlagende Artikel. Zugleich bemerke ich, daß ich eine Partie halbwollener Zeuge, die Elle zu 12 kr. zum Verkauf herabgesetzt habe. Billige Preise und solide Bedienung zusichernd, bitte ich um zahlreichen Zuspruch. — Meine Bude ist die letzte in den K. Anlagen, mit Firma versehen.

B. Mayer.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

Frankfurt, 12. August. Die Bundes-Versammlung hat sich gestern mit Hinterlassung eines Ausschusses, der die Obliegenheit hat, die laufenden Geschäfte zu besorgen, auf 10 Wochen (vom 11. August bis 27. Oktober) vertagt.

Das Resultat der Liquidation der deutschen Flotte soll, soweit es sich überschauen läßt, kaum mehr als als 1,150,000 fl. betragen, inbegriffen die Kaufsumme Preußens für die „Gefion“ und den „Barbarossa“. Diese Summe ist noch nicht der siebente Theil der auf die Marine verwendeten Gesamtkosten von 8 Millionen.

W ü r t t e m b e r a.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliebung den Plazmeister Hempel in Königsbronn wegen hohen Alters von seiner Stelle in Gnaden entboben und demselben in Anerkennung seiner vielfährigen nützlichen und treu geleisteten Dienste die silberne Civilverdienst-Medaille verliehen — die erl. Assessorsstelle bei dem Gerichtshofe in Ellwangen dem Gerichtsaktuar Stettner von Heidenheim zu übertragen geruht — die erl. Aktuarsstelle bei dem Oberamt Freudenstadt dem Regierungsreferendar Schmid von Hall — und die zu Künzelsau dem Regierungsreferendar Kubach von Sezingen anständig übertragen.

Dienstverordnungen.

Das Amtsoberamts-Physikat Stuttgart — die Stelle eines Hauptlehrers an der untern Realklasse in Stuttgart — und die Aktuarsstelle bei dem Oberamtsgericht Heidenheim.

Nach dem Heilbr. Tagbl. wurden am 12. August in dem Weinberge der Frau Dr. Stahl

in Neckarsulm rothe, vollkommen reife Muskateller und Klevner Trauben gefunden.

P r e u ß e n.

Berlin, 11. August. Zur Zeit werden von Frankfurt a. M. aus Versuche gemacht, Loose der Kgl. Preuß. Lotterie auszuspielen zu lassen. Seitens mehrerer Bezirksregierungen wird vor dieser neuen Schwindelei ausdrücklich gewarnt und bemerkt gemacht, daß jede Theilnahme an derselben, sowohl der Verkauf als der Ankauf und die Beförderung solcher Promessen nach dem Gesetz vom 5. Juli 1847 schwere Strafen zu erwarten haben.

Braunschweig, 8. August. Die Messe hat ihren ruhigen Fortgang. Leder, ordinäre und mittelfeine Tücher geben gut, namentlich hat Sohlleder einen Aufschlag von 5 bis 6 Thlr. erlitten und sollen die Vorräthe kaum zureichen. Im Uebrigen aber gehen die Geschäfte etwas flau.

O e s t r e i c h.

Ueber den Zustand des Weinstocks gehen aus allen Weingegenden der Monarchie die günstigsten Nachrichten ein. Man verspricht sich einen Weinertrag, wie in den besten Weinjahren.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

In der Vorstadt St. Antoine in Paris ist ein geräumiges und statliches Haus angekauft worden, in welchem 400 reinliche und gesunde Wohnungen für Arbeiter innerhalb wenigen Wochen eingerichtet seyn werden. An verschiedenen Punkten der Stadt sollen mehrere andere Gebäude zu demselben Endzweck angeschafft werden.

Strasburg, 10. August. Die Getreidepreise sind diese Woche nirgends gestiegen. Die Zufuhren aus den Seebätern sind so stark, daß der Handel seit einigen Tagen weit wohlfeilere Bedingungen für Käufer stellt, als vorige Woche. Die Ernte ist überall heimgebracht. Ihr diesjähriger Ertrag macht ungefähr fünf Achtel eines gewöhnlich guten Jahrganges aus. Die meisten Felder im Elsaß sind bis jetzt von der Kartoffelkrankheit verschont geblieben. (F. J.)

T ü r k e y.

Aus Alexandrien wird mitgetheilt, die russische Regierung habe die Ermächtigung erhalten, auf zwei verschiedenen Punkten des ägyptischen Gebiets griechische Kapellen erbauen zu lassen.

I t a l i e n.

Rom. Ein Brief erzählt, daß in der Umgegend von Bologna die Familien sich auf ihren Landgütern nicht mehr sicher halten und voll Furcht in die Stadt zurückkehren. Die Regierung ist in großer Besorgniß wegen der Kargheit der Ernte und der Unzufriedenheit, die über die hohen Preise herrscht.

A m e r i k a.

Eine Newyorker Zeitung bezeichnet die Nachricht einer dem Sultan zugesagten Hülfe der vereinigten Staaten für unbegründet.

(E) 74.1.13

Das Bergweibchen bei Loffenau.

Bei Loffenau im Tannengrund
Verborgen ist ein Fessenschlund, *)
Für Unf' und Molch ein finstres Haus,
Ein frisches Bächlein quillt heraus.

Es zieht hinab mit Spiel und Tanz,
Durch's Dunkel bricht des Morgens Glanz;
Gern floh es aus der kalten Nacht
Fern zu des Thales Frühlingspracht.

Wo in der Schlucht dem Wanderer graust,
Dort hat ein Bergweib einst gehaust;
In fels'ger Tiefe riesengroß
Und prächtig stand ihr Zauberschloß.

Das war erhell't mit Wunderschein:
Wie schimmerte der Edelstein,
Wie funkelt' des Smaragdes Grün,
Topas dazwischen und Rubin.

Es schwang in märchenhafter Zier
Sich hoch die Säule von Porphy'r,
Es quoll aus farbigem Opal
Mit Demantsglut des Springquells Strahl.

Dort weilt' die schöne Zaubermaid,
Den Leib umschlingt ein Perlenkleid,
Sie dient dem Berggeist wunderbar
Am ewig leuchtenden Altar.

Wohl wär' in dieser Herrlichkeit,
Sie, stets zu bleiben, gern bereit,
Doch glänzt ihr Aug' oft wehmuthsvoll,
Daß sie so einsam weilen soll.

Sie lugt hinaus durch's Fessenthor,
Da jubelt hell der Vögel Chor,
Das goldne Himmelslicht dort brennt,
Die Sternlein ziehn am Firmament!

Ein heimisch traurer Aufenthalt
Mit Moos und Schatten winkt der Wald,
Der Berg ragt in des Aethers Blau,
Es schwelgt das Thal in Wunderschau;

Die Blüthe springt, es grünt das Feld,
Da lacht die weite schöne Welt. —
Sie sieht's und spricht: welch schöner Ort,
Wie glücklich leben Menschen dort!

Sie will nicht bleiben festgebannt,
Es hat die Lust sie übermannt,
Sie hört nicht ihres Herrschers Wort,
Läßt den Altar und schreitet fort.

Ob er sie auch mit Tod bedroht,
Sie achtet nimmer das Verbot,
Sie weilet nah, sie zieht zur Fern,
Sie wohnt bei guten Menschen gern.

*) Das sogenannte große Loch, eine wilde Fessenschlucht im Kalkenbrunnenteich bei Loffenau, von welchem diese Sage geht.

Sie lehret sie mit vielem Fleiß,
Macht sie in edlen Künsten weis,
Sie leeret aus der Fülle Horn,
Sie spendet gern, wie reicher Born.

Manch Märchen macht sie offenbar,
Der Tiefen Wunder werden klar,
Sie singt von ihres Tempels Pracht,
Enthüllt des Berggeists finst're Macht.

Viel Schönes hat sie wohl erstrebt,
Zwölf Monde hat sie froh gelebt,
Doch fühlt sie, daß sie hier nur Gast
Ein Sehnen hat sie jäh erfaßt —

Nach ihres Schlosses Glanz und Licht;
Zu dem Altar drängt sie die Pflicht,
Es zieht sie mit geheimer Kraft
Zu ihres Tempels goldner Pfast.

Sie zieht bergan, ihr Mund ist stumm,
Mit Thränen schaut zum Thal sie um;
Dann sah man sie zum Bergwald gehn: —
Man weiß nicht, was mit ihr gesch'eh'n.

Doch kündet uns noch alte Mähr:
Die Wetterwolke zog einher,
Der Himmel stand im Flammenschein,
Der Donner brach in's Thal herein.

Der Grund erbebt, der Bergwald kracht,
Der Tempel fiel in Schutt und Nacht;
Es quoll hervor ein blut'ger Strahl
Unheil verkündet er im Thal.

Wohl ist der Bach nun klar zu schaun,
Er rieselt durch die schönsten Au'n,
Doch aus bemosten Trümmern spricht
Noch laut des Berggeists Strafgericht.

Mich dünkt, daß sich der Schutt belebt,
Denn wer da in der Tiefe gräbt
Der findet oft gar felt'nen Stein:
Das ist des Märchens Wunderschein.

Neuenbürg.

Ergebniß des Fruchtmarkts am 13. August 1853.

Es wurden verkauft:

Kernen:

9 Scheffel	à 19 fl. 30 fr.	. . .	175 fl. 30 fr.
15 "	à 20 fl. — fr.	. . .	300 fl. — fr.
12 "	à 20 fl. 12 fr.	. . .	242 fl. 24 fr.
6 "	à 20 fl. 15 fr.	. . .	121 fl. 30 fr.
14 "	à 20 fl. 40 fr.	. . .	289 fl. 20 fr.
17 "	à 21 fl. — fr.	. . .	357 fl. — fr.

73 Scheffel 1485 fl. 44 fr.

Mittelpreis 20 fl. 21 fr.

Aufgestellt blieben:

- 1) Kernen 23 Scheffel.
- 2) Gerste 5 Schfl.
- 3) Ackerbohnen 3 Schfl.

Brodtag vom 14. August 1853:

- 4 Pfund weißes Kernenbrod 18 fr.
 - 1 Kreuzerweck muß wägen 5³/₈ Loth.
- Stadt-Schuldheissenamt.
Weßinger.